

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Fernsprechstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 244.

Montag, 19. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 85 Pfg. Anzeigen-Kannone für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienlich verboten ist:

- 1) jede Betheiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubniß erteilt ist,
- 2) jede Dritten erkennbar gemachte Betheiligung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen und sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 38 B 1 des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterstehen.

Dresden, den 1. October 1896.

Kriegs-Ministerium.  
von der Militärk.

## Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der in Riesa und Göhlitz wohnenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, wird in der hiesigen Rathsexpedition eine Woche lang und zwar vom 20. October dieses Jahres an gerechnet, zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt werden.

Einsprüche gegen diese Urliste sind während dieser einwöchigen Frist bei dem unterzeichneten Stadtrath schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Zu Uebrigen wird auf die in der Beilage A. zusammengestellten Gesetzesbestimmungen verwiesen.

Riesa, den 19. October 1896.

Der Rath der Stadt.

J.-B.: Schwarzenberg, Stadtrath.

Prsch.

## Beilage A.

### Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung infolge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben.
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Befähigung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht 2 volle Jahre haben.
3. Personen, welche für sich und für ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, oder in den drei letzten Jahren von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben,
4. Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.
5. Dienstboten.

§ 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. Minister,
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte,

3. Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft,
6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte,
7. Religionsdiener,
8. Volksschullehrer,
9. dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersonen.

Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

§ 34. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 35. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen.

Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamt Anwendung.

Gesetz, die Bestimmung zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 enthaltend, vom 1. März 1879.

§ 24. Zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen sollen nicht berufen werden:

1. die Abtheilungspräsidenten und vortragenden Räte in den Ministerien,
2. der Präsident des Landesconsistoriums,
3. der Generaldirektor der Staatsbahnen,
4. die Kreis- und Amtshauptleute,
5. die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Die zum Betriebe des alten Wasserwerkes vorhandene Maschinenanlage, als:

- 1 vierpferdige stehende Dampfmaschine mit direkt wirkender Speisepumpe,
- 1 Pumpenvorgelege nebst Antriebsriemen und Geländer,
- 1 von der genannten Maschine betriebene Pumpe und 1 Windturbine nebst Pumpe (Fabrikat Reinitz, Dresden)

soll einzeln, jeder der vorerwähnten Theile für sich,

Freitag, den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

versteigert werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gegeben. Die Bestätigung kann jederzeit erfolgen.

Versammlung der Bieter am Eingang zum Barackenlager.

Truppen-Übungsplatz Reithain, den 14. October 1896.

Königliche Garnison-Verwaltung.

## Hauptversammlung

des Zweigvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung zu Riesa,  
Mittwoch den 21. October abends 7 Uhr in der Herberge zur Heimat.

1. Begrüßung.
2. Bericht über die Gustav-Adolf-Freier in Freiberg.
3. Cassenbericht.
4. Wahl der zu unterstützenden Gemeinden.
5. Vorstandswahlen.

Riesa, den 10. October 1896.

Der Vorstand.  
Führer.

## Bekanntmachung.

Mit Ende September ist Herr Totendbettmeister Hammisch in den Ruhestand getreten und Herr Gärtner Fiedler hat dieses Amt übernommen. Es sind daher die Verträge über Pflege und Instandhaltung der Gräber zu erneuern.

Riesa, den 19. October 1896.

Der Kirchenvorstand.  
Führer, Pfarrer.

## Das Kaiser Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica.

\* An dem ehrwürdigen und landschaftlich bevorzugten Punkte des Wiehengebirges, der bei der Porta Westfalica dem Wanderer besonders ins Auge fällt, ist am gestrigen Sonntag, dem 18. October, in Gegenwart des Kaiserpaars ein Denkmal feierlich enthüllt worden, das von Neuem einen lebendigen Beweis der Dankbarkeit des deutschen Volkes, besonders der Provinz Westfalen, für unsern großen Heldenkaiser Wilhelm I. liefert. Der Grundstein zu dieser Ehrung des unvergesslichen Schöpfers des deutschen Reiches hatte in den Volkstreifen der Provinz so lebhaften Wiederhall gefunden, daß die gespendeten Beträge die stattliche Summe

von 1 1/2 Millionen Mark ergaben. Diese Mittel gestatteten die Schaffung eines großartigen Werkes.

Vor 5 Jahren schrieb die Provinz eine allgemeine Bewerbung unter den deutschen Künstlern aus. Der Sieger in diesem scheidlichen Kampfe, Architekt Bruno Schmitz in Berlin, der auch für die Kaiserdenkmäler auf dem Rappahäuser und auf dem Deutschen Eck in Koblenz die Palme errang, verwerfliche dabei in glücklichster Weise die charakteristische Umgebung des Platzes, um in architektonischem Sinne eine hochragende Kuppelhalle baldachinartig über dem eigentlichen Kaiserbild zu errichten und so gewissermaßen aus dem Haupte des Berges selbst die monumentale Halbgebung des Volkes erwachsen zu lassen.

Ein Aufgang führt den Besucher rasch dem Kaiserbau näher. Bald stehen wir auf dem Vorplatz des Denkmals,

mit einem Blick das ganze Werk überschauend. Den Kern der stolzen Anlage bildet der stattliche Baldachin, durch dessen bogensförmige Oeffnungen das Standbild Wilhelms I. von allen Seiten sichtbar ist. Die sechs Pfeiler, die möglichst leicht gehalten sind, wurden bis zum Giebel durchgeführt und geben dadurch dem ganzen Bau ein leichteres Ansehen. Ueber dem Kranz ruht die geriebt ansteigende Kuppel, deren Spitze die Kaiserkrone bildet. Nach dem Bergab zu, der die Steine zum Bau hergeben mußte, hat der Denkmalsplatz eine Einriedigung erhalten.

Nach der Thalfseite hin ist der Denkmalsplatz rund abgeflacht durch einen massiv gehaltenen Unterbau, der zwischen den Ecken des Mittelfeldes eine Widmungstafel von colossaler Ausdehnung trägt: „Wilhelm dem Großen die Provinz Westfalen“. Seitlich ziehen sich die Treppen-



war der Verkehr besonders reger und auf dem Markte und auf der Meißnerstraße flaute sich die Menge, um die dort aufgetriebenen Jahrmärkten herrlichen und -Ebenwürdigkeiten zu bewundern. — Auch der heutige Nachmittag brachte dem Markte bei sehr günstigem Wetter starken Besuch.

— Vorgestern ist aus unserem Amtsbezirk ein Mann geschieden, dessen hervorragende rastlose Thätigkeit im Interesse des ganzen Verwaltungsbezirks Großenhain und über dessen Grenzen hinaus seit langen Jahren allgemeine Anerkennung gefunden. Es ist dies Herr Moritz Perle, zehner auf Rittergut Glaubitz, welcher, nachdem er das von seinem Vater im Jahre 1846 pachtweise, 1860 aber als Eigenthum übernommene Gut verkauft, von Glaubitz verzogen und sich in Niederlöbnitz bei Dresden ansässig gemacht hat. Von den vielen Aemtern und Funktionen, welche Herr Perle bis zuletzt bekleidete, wollen wir nur hervorheben das eines Gutsvorsteher, Friedensrichters (seit 1858), Standesbeamten (seit 1876), Taxators bei der Pferde-Aushebungs-Commission. Herr Perle war ferner Mitglied der verstorbenen Militär-Ober-Ersatz-Commission, ferner der Commission zur Unterbrechtung von Kriegskosten, der Bezirks-Versammlung, des Bezirksauschusses, der Bezirkssteuer-Konferenzen, des Vorstandes für innere und äußere Mission, der Verwaltung des Ritterschaftlichen Creditvereins in Leipzig. Er hat alle die mit diesen zeltraubenden und verantwortungsreichen Aemtern und Funktionen verbundenen Verpflichtungen mit vollster Hingabe und größter Uneigennützigkeit erfüllt und sich damit und durch seine große persönliche Lebenswürdigkeit nicht nur den dankbar größten Freundeskreis erworben, sondern auch ein schönes Denkmal in den Herzen seiner zahlreichen Freunde und Anhänger geschaffen. Er ist und geht von uns als ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Das Bedauern über sein Scheiden aus dem Bezirke ist ein allgemeines. Möge Herr Perle an der Seite seiner nicht weniger Verehrung genießenden Frau Gemahlin und Fräulein Töchter ein wohlverdienter recht glücklicher Lebensabend beschieden sein.

— Im Durchschnitt kommt im ganzen Königreich Sachsen erst auf 3000 Seelen eine Kirche.

In vielen ländlichen Ortshälften ist natürlich die Zahl der eingepfarrten weit geringer, in den Städten d. für oft unnatürlich groß. Die Zahl der Kirchen und gottesdienstlichen Stätten im Königreich Sachsen betrug am Ende des Jahres 1895: 942 Haupt-, 59 Schwester-, 152 Tochter- und 43 Nebenkirchen, zusammen 1196 Kirchen; außerdem 103 Begräbniskirchen und Paretationshallen, 58 Kapellen und 99 Bethäuser; überhaupt 1406 gottesdienstliche Stätten. Dagegen weisen die statistischen Erhebungen nach dem Stande vom 15. October 1893 auf: 967 Haupt-, 62 Schwester-, 146 Tochter-, 36 sonstige Nebenkirchen, zusammen 1211 Kirchen; außerdem 109 Begräbniskirchen und Kapellen, 61 Bethäuser und 117 Bethäuser; zusammen 1393 gottesdienstliche Stätten. Es ergibt sich also von Ende 1890 bis 15. October 1893 eine Vermehrung der gottesdienstlichen Stätten um 47, und zwar um 15 Kirchen, 6 Begräbniskirchen oder Kapellen, 8 Bethäuser und 18 Bethäuser. Seit dem 15. October 1893 bis Ende 1895 sind noch 4 neugegründete Kirchen hinzugekommen, abgenommen von den Begräbniskirchen oder Paretationshallen und Bethäusern. Das notwendige Bauten von den Kirchengemeinden beantragt, vergrößert oder zu sehr eingeschränkt worden sind, ist nur in einzelnen Fällen vorgekommen. Häufiger war vielmehr das Betreiben, es einander zuzuwenden. Namentlich auf möglichst imposante Turmbauten hat sich ein gewisser Wettstreit der Gemeinden gerichtet. Aber auch sonst ist auf großartige und reiche Ausstattung und Ausstattung der Bauten nicht bloß seitens der Architekten sondern auch seitens der Gemeinden viel Gewicht gelegt worden, mitunter ein über die Verhältnisse und die Leistungsfähigkeit der Gemeinde, wie über die Anforderungen der kirchlichen Kunst hinausgehendes erwies. Aus Architekturstreben ist das v. e. Gebäude die Folge. Das evangelisch-lutherische Landes-Konviktorium sieht es als seine Pflicht an, in dieser wie in jeder anderen Richtung der Religion zum Ueberrauschen beim Kirchenbau ebenso entgegenzukommen wie dem Streben nach übertriebener Einschränkung. Denn unmäßige Vertheuerung des Baues muß eine lähmende Wirkung ausüben.

D. Schatz. Der hiesige Gewerbeverein, welcher am 9. Juli d. J. beschlossen hatte, im Jahre 1898 zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins eine Bezirks-Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten, hat am 12. d. M. mit allen gegen eine Stimme den Beschluß gefaßt, „bis auf Weiteres ganz von einer Bezirks-Gewerbe-Ausstellung abzusehen“. In allen Kreisen fehlt die Lust dazu. — Mit dem 30. September d. J. vollendete die hiesige Gasanstalt das 25. Jahr ihres Bestehens. Die Zahl der Verbrauchenden ist in dem Zeitraum von 25 Jahren von rund 1700 auf 4000 gestiegen, die Laternen von 167 bez. 149 auf 205 und die Zahl der Gasmeter von 162 auf 305 Stück. Explosionen und Verunglückungen sind bisher noch nicht vorgekommen. Im Jahre 1883 wurde die Kirchenheizung und Beleuchtung mit Gas eingeführt, sowie der erste Gasmotor aufgestellt. Gegenwärtig sind 10 Gasmotoren mit 25 Pferdekraften im Betrieb. Außerdem besitzt die Gasanstalt einen solchen mit 2 Pferdekraften. — Der Stadtrath hat beschlossen, in Rücksicht auf die mehrfachen außerordentlichen Ausgaben, die dies Jahr mit sich gebracht, 1897 jeden außerordentlichen Aufwand für Bauten zu vermeiden, um keine Erhöhung der Abgaben eintreten lassen zu müssen.

Sölln, 17. October. Das Ministerium des Innern hat dem Gesangverein „Jägergrün“ die Führung des sächsischen Wappens nebst königlicher Krone in seiner Fahne gestattet. Desgleichen genehmigte der Reichskanzler das Anbringen einer Abbildung des Reichsadlers. Die Weihe erfolgt am 8. November durch Pastor Schmidt. Am Abend vorher wird im Kaisergarten eine Vorfeier abgehalten.

Weiß e n. Um die durch den Tod des am 30. August d. J. verstorbenen Schuldirektor Jacob vacant gewordene Directorstelle der hiesigen höheren und mittleren Bürgerschule haben sich insgesamt 45 Bewerber gemeldet.

† Dresden. Der König empfängt Nachmittags 2 Uhr den Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz, im Schlosse in Audiens und fährt Abends nach Wermdorf. Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist gestern Nachmittag nach Leipzig abgereist.

† Dresden. In der heutigen Sitzung der Landessynode berief man über den Antrag Dr. Bach-Keipzig, die Stellungnahme der evangelisch-lutherischen Geistlichen zur christlich-socialen Agitation betreffend. Die Synode beschloß, daß der Geistliche wohl seine politische Ueberzeugung innerhalb der gesetzlichen Schranke betätigen könne, daß es aber mit seinem Amte unvereinbar sei, als Werkzeug der Agitation oder als Führer an der socialpolitischen Bewegung sich zu betheiligen.

† Dresden, 17. October. Vergangene Nacht gerieth in der Rauchtopfshütte in Blasewitz der Wirth Wolfsteter mit mehreren Gästen in Wortwechsel und Streit. Hierbei feuerte derselbe auf einen Schlossergefellen der gelben Straßenbahn-Gesellschaft Namens Pfaff 3 Revolverkugeln ab. Pfaff blieb todt. Ein Schlosser Stwallt erhielt 3 Schüsse in die Brust und ward schwer verletzt in das Carolahaus gebracht. Der Wirth ließ sich ruhig nach der Staatsanwaltschaft führen. Es handelt sich um eine Liebeslei mit einer Kellnerin.

Königsstein, 16. October. Das früher schon einmal aufgetauchte Project der Erbauung einer elektrischen Bahn von Königsstein nach Schweigerhütte wird jetzt wieder in allen Kreisen unserer Bevölkerung lebhaft erörtert. Es hat den Anschein, als sollte der Herstellung dieses Verkehrsmittels jetzt näher getreten werden. Für die in der Königssteiner Gegend rege Industrie, sowie für den Fremdenverkehr wäre die Ausführung des Planes zu wünschen.

Rossen, 17. October. Schwer verbrannt hat sich in Röhra der 9-jährige Knabe Fritz. Derselbe hatte im Ofen Feuer angezündet und goß Petroleum aus einer Kanne in die Flamme. Im Nu stand der Kleine in hellen Flammen, welche später von herbeigekommenen Nachbarn (die Eltern waren auf Arbeit) gelöscht wurden, doch sind die erlittenen Brandwunden des Knaben derart schwere, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Hainichen, 16. October. Ein furchtbarer Sturm herrschte gestern Abend und während der Nacht, der durch Entwürzen von Bäumen u. hier und da Schäden angerichtet hat. Dazu zeigte sich nach Mitternacht eine eigenthümliche Naturerscheinung. Aus dem bedeckten Himmel fuhren in ununterbrochener Folge blendende Blitzenstrahlen, ohne daß ein Donner zu hören gewesen wäre.

Meerane. Mit Rücksicht auf die vielen Klagen über die Beschaffenheit des Brodes sind Proben von dem zur Verwendung kommenden Mehl und von gebaknem Brode durch den Vorstand des hygienischen Instituts in Würzburg, Professor Dr. Lehmann, untersucht worden. Das sehr eingehende Gutachten kommt zu dem Resultat, daß die sämtlichen Brode aus geringerer Qualität Weizenmehl hergestellt, schwach gebacken und von sadem Geschmack seien. Der Eiweißgehalt sei auffallend niedrig und der Werth des Brodes als Nahrungsmittel dadurch herabgesetzt.

Wilkau. Hier erfolgte vor einigen Tagen die Gemeinderathswahl. Von 911 Wahlberechtigten übten 784 das Wahlrecht aus. Der Kampf war heiß. Alle socialdemokratischen Candidaten unterlagen. Der Gemeinderath ist nunmehr nur noch von Angehörigen der Ordnungspartei zusammengesetzt. Die Herren Socialdemokraten scheinen nach und nach wieder aus den Gemeindevertretungen zu verschwinden.

Kuerbach, 17. October. Der Verein zur Begründung von Volkshilfsstätten für Lungenkranke im Königreich Sachsen hat in diesen Tagen die große Feier des Richtfestes der ersten von ihm erbauten Heilanstalt feiern können. Der Bau des Sanatoriums, nach seinem hohen Protector, Sr. Majestät dem König, „Albertsberg“ genannt, ist so weit vorgeschritten, daß die Hauptgebäude gerichtet werden konnten. Mittags 12 Uhr hatten sich an der Baustätte Vertreter des Vereins-Vorstandes, Architekt- und Baugewerksmeister mit ihren Arbeitern, endlich eine größere Anzahl Angehörige der nahe gelegenen Heilanstalt Reiboldgrün versammelt. Ansprachen des Zimmer-Vollers, des Architekten und eines Mitgliedes des Vorstandes bildeten die Feier, die mit einem Choral eingeleitet und beendet wurde. Herrliches Wetter, die überaus schöne Umgebung der Heilstätte, die gerade von dem erhöhten Standpunkt des Dachgerüsts im Hauptgebäude besonders günstig zu übersehen war, sowie die Bedeutung des Gebäudes verliehen der Richtfeier einen besonders feierlichen und erhebenden Charakter. Allerwärts wurde der Wunsch laut, daß der Wohlthätigkeitsförm von Sachsen Bevölkerung sich durch reiche Spenden für den Volkshilfsstättenverein immer mehr betheiligen möge, und die noch fehlenden, nicht geringen Geldsummen zusammen kämen, durch welche Albertsberg im Laufe des Jahres 1897 vollendet und seinen humanen Zwecken übergeben werden könnte.

Leipzig, 17. October. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag in der bayrischen Straße zugetragen. Dasselbst fuhr der Markthelfer Karl August Perle, geboren 1866 zu E-Cuttrich, verheiratet, in E-Neuditz wohnhaft, mit einem Handwagen, auf welchem 2 Fässer, je 4 Centner schwer, geladen waren. Der Mann ist plötzlich zu Fall gekommen, die Fässer sind vom Wagen heruntergefallen und dem Unglücklichen über Kopf und Brust gegangen. Die Brugen angeben, soll der Handwagen mit einem Postgeschirr caraboliert und dadurch das Unglück entstanden sein. Der Verunglückte ist gestern Abend seinen Verletzungen erlegen.

Groißsch, 16. October. Am 3. October haben die männlichen und weiblichen Arbeiter der mechanischen Schuhfabrik von E. W. Heyl hier nach vorausgegangenem, am 19. September ausgesprochener Kündigung die Arbeit niedergelegt, da aber die von den Arbeitern beanspruchten höheren Löhne und allgemeinen Forderungen eine Einigung mit der Firma nicht zu erzielen gewesen ist. Die Besitzer vier weiterer Schuhfabriken haben, da sie aus den lautgewordenen Gerüchten entnahmen, daß nach Beendigung des Heyl'schen Ausstandes in ihren Betrieben ebenfalls erhöhte Lohnforderungen gestellt werden, am letzten Sonnabend an die Arbeiter die Forderung gerichtet, sich schriftlich zu verpflichten, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 30 Mk. für jeden

Einzelnen, bis auf Weiteres in eine Lohnbewegung nicht einzutreten. Da diese Erklärung in keiner der im Frage kommenden Fabriken von der Mehrheit der Arbeiter unterschrieben worden ist, also die von den Geschäften geforderten Garantien verweigert und die Fabrikbetriebe von den Fabrikbesitzern als gefährdet angesehen worden sind, so ist nun den sämtlichen Arbeitern gekündigt worden. Die Einstellung der Betriebe erfolgt am 24. October 1896, sofern bis dahin eine Einigung nicht erfolgt sein sollte. In diesem Falle würden über 4000 Arbeiter beiderlei Geschlechts arbeitslos.

\* Nürnberg. Die Witwe des verstorbenen Kommerzienrath Schudert hat ein Kapital von 300 000 Mark anlässlich des 50. Geburtstages ihres verstorbenen Gemahls gespendet. Die Zinsen der Stiftung sollen Knaben und Mädchen von Schudert'schen Arbeitern eine gute Ausbildung in ihrem Beruf ermöglichen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 19. October 1896.

† Berlin. Die feierliche Grundsteinlegung der Trinitatiskirche zu Charlottenburg hat gestern Mittag im Beisein des Kultusministers Dr. Boffe und des Oberpräsidenten v. Achenbach als Vertreter Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin stattgefunden. Der Platz vor der Kirche und die Umgebung derselben waren festlich geschmückt. Die Festansprache hielt Oberpfarrer Müller-Charlottenburg; Kultusminister Dr. Boffe that die ersten drei Hammerschläge.

† Berlin. Eine große öffentliche Versammlung, die vom Berliner Arbeiterverein nach dem Buggenhagen'schen Lokal zu gestern Vormittag einberufen worden war, und in welcher Professor Quide-Wünchen über Majestätsbeleidigungen sprechen sollte, wurde nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden auf Grund des § 1 des Vereinsgesetzes polizeilich aufgelöst, bevor der Referent zu Worte gekommen war. Die Versammlung soll nun in den nächsten Tagen stattfinden.

† Wiesbaden. Das Kaiserpaar traf um 9 Uhr 30 Minuten hier ein. Zum Empfange waren anwesend Prinzessin Luise von Preußen, Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe und Kammerherr von Liebenau. Die Majestäten fuhrten in geschlossenem Wagen, dem der Polizei-Präsident Prinz von Ratibor vorausfuhr, durch die reich geschmückte Stadt zum Schlosse. Trotz des strömenden Regens hatte sich eine große Volksmenge angesammelt, welche die Majestäten herzlich begrüßte.

† Wiesbaden. Wie in hiesigen russischen Kreisen verlautet, trifft morgen das russische Kaiserpaar zu einem Besuche bei den Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin, hier ein.

† Stuttgart. Dem Schwab. Makar zufolge hat der König das Entlassungsgesuch des Justizministers Dr. v. Haber angenommen und den Staatsrath v. Breiting zu dessen Nachfolger ernannt.

† Darmstadt. Der Darmst. Jg. zufolge traf Kaiser Wilhelm heute Nachmittag gegen 1 1/2 Uhr von Wiesbaden kommend zum Besuche des Kaisers Nikolaus hier ein.

† Droebach (Norwegen). In einer benachbarten Dynamitfabrik hat gestern Vormittag eine Explosion stattgefunden, infolge deren zwei Gebäude in die Luft gesprengt wurden und andere niederbrannten. Es sind zahlreiche Personen verletzt worden.

† Paris. Bei Tenay an der Bahnlinie nach Gisors verhängte ein Felssturz das Geleise auf einer Strecke von 400 Meter nebst einem Bahnhofsgebäude. Dem „Matin“ zufolge sind dabei 10 Personen verunglückt. Als Ursache des Felssturzes werden andauernde Regengüsse bezeichnet.

† Scilagj-Somlyö. Der Ministerpräsident Baron Banffy hielt vor seiner Wäblerschaft eine Programmrede und betonte, er habe alle seine Verpflichtungen eingelöst. Die kirchenpolitischen Gesetze seien ohne Interessenerlegung durchgeführt worden. Um eine weitere Aufregung durch Organisationsfragen zu vermeiden, verwerfe die Regierung die Revision der kirchenpolitischen Gesetze. Der neue Reichstag müsse die Steuer- und Verwaltungsreform durchführen. In der Ausgleichsfrage hätten die Verhandlungen einen gewissen Erfolg gehabt. Redner glaubt, es würde ihm gelingen, daß die beiderseitigen Interessen eine befriedigende Lösung fänden. Die richtige Form sei 1887 gefunden worden; Ungarn erstarke dabei. Die Forderungen der Oesterreicher in der Quotenfrage seien undenkbar und unbegründet. Die Verhandlungen stellten noch nicht die Höhe der ungarischen Quote fest. Redner erhofft einen günstigen Verlauf der weiteren Verhandlungen. Die Entscheidung der Krone sei nicht anzurufen und der König nicht vor ein Dilemma zu stellen.

### Eingefandt.

Freunde der Naturheilkunde seien auf den nächsten Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im Saale des Wettiner Hofes stattfindenden Vortrag über: Nerventränkheiten, deren Verhütung und naturgemäße Behandlung, vom Sanitätsrath Dr. med. Wiffinger, Spezialarzt für Nerventränkheiten, Chefarzt der Naturheilkundlichen Orna bei Chemnitz, hierdurch nochmals besonders aufmerksam gemacht. Herr Sanitätsrath Dr. med. Wiffinger ist ein in der gesamten Heilkunde durchaus eingeweihter und tüchtiger Arzt. Seine Erfolge sind nicht nur in Stuttgart, wo derselbe 20 Jahre in den höchsten Kreisen thätig war, sondern weit über die Grenze seines Vaterlandes hinaus bekannt. Er wirkte im Kriege unter seinen Kameraden wie im Frieden nur segensreich und seine literarischen Erzeugnisse auf dem Gebiete der Heilkunde haben schon manchen seiner Kollegen zur physikalisch-diätetischen Methode belehren helfen. Nähere Bekanntmachung im Inseratentheile.

# N. Messe, Bank- und Wechsel-Komptoir, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. — Wechsel-Discant. — Beforgung aller Bankgeschäfte.

**Verloren** Sonnabend Nacht ein Stod mit Rehrone. Geg. Bel. abzug. G. Dolsch, Rehronestr. 32.

**Ein möbl. Zimmer** mit separ. Eingang in 1. Etage, mögl. Mitte Stadt bis 1. November zu mieten gesucht. Adr. u. T. 1 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Schlafstelle** frei Wettinerstr. 35, 3 Tr.

**Schlafstelle** frei Anhanienstr. 7, II. Unts.

**Schlafstelle** frei Kaiser Wilhelm-Platz 5, II.

**Ein Parterre-Logis** ist billig zu vermieten, 1. April 1896 zu beziehen. Kankauerstr. 61. G. Kühne.

**Kleine Wohnung** oder Etage mit Nebengelass von ruhigen Leuten per sofort oder 1. November gesucht. Off. m. Preis unter X P. P. in die Exped. d. Bl.

**Ein kleineres Logis** für einzelne Leute, mögl. Knechtweide oder Gröba, für sofort gesucht. Adressen unter E. R. in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Eine halbe Etage** zu vermieten und kann sof. bezogen werden; desgl. eine schöne Wohnung mit Zubehör zu vermieten, 1. Januar beziehbar. Poppitzerstr. Nr. 17.

**Gesucht ein ordentliches Mädchen** für Küche und Haus bei gutem Lohn u. guter Behandlung zu einzelnen Leuten. E. Hauptvogel, Leipzig, Altonaerstr. 23, II.

**Junge tüchtige Frau** empfiehlt sich für Riesa und Umgegend als **Kochfrau** bei Hochzeits-, Kirmes-, Einzugs, etc.-Essen. Feinste Empfehlungen. Mögl. Ansprüche. Best. Aufträge per Postkarte erbeten an Frau Prescher, Zeitlitz Nr. 89.

**Ein ordentliches und onständiges Mädchen** für 1. November in gute Stellung nach auswärts gesucht. Zu melden mit Buch Kaiser Wilhelm-Platz 10, II.

**Tischler**, nur tüchtige Leute, zu gutlohnender und dauernder Arbeit sofort gesucht. Vereinigte Eschbach'sche Werke, Actiengesellschaft, Abth.: Tischler- u. Kuchenschneidfabrik, Radeberg i. Sachsen.

**Aräft. Arbeiter** zum Sädetragen werden gesucht. Crasselt & Thiem.

**Vertreter-Gesuch.** Eine der leistungsfähigsten **Margarinefabriken** sucht für Riesa o. G. u. Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten Vertreter. Offerten unter 2300 an G. L. Danne & Co., Leipzig, erbeten.

**Hohen Rabatt** erhalten **Wiederverkäufer** und Vertreter eines neuen **patentirten Artikels**. G. Ludwig, Plauen i. V., Dobenaufstr. 62.

**Altmärker Milchvieh.** Sonnabend, den 24. Oktober stellen wir einen Transport der besten **Altmärker Kühe und Kalben**, hochtragend und mit **Kälbern**, in Riesa Sächsischer Hof zum Verkauf. Poppitz. Gebr. Kramer.

**Universal-Oel** (nicht explosiblen Petroleum), welches bei geringem Verbrauch eine außerordentlich starke Leuchtkraft entwickelt und frei von dem üblen Petroleum-Geruch ist, empfiehlt billigst **Ottomar Bartisch**, Wettinerstr. NB. **Stechflaschen** von 10 Pfd. Inhalt an aufwärts frei ins Haus.

## Konservativer Verein für Riesa und Umgegend.

Die in § 15 der Statuten vorgeschriebene **Hauptversammlung** soll **Sonnabend, den 24. d. M., abends 8 Uhr im Saale der „Elbterrasse“** stattfinden.

**Tagesordnung:** 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Abänderung der Statuten. 4. Wahl des Vorstandes.

Zu dieser Versammlung werden die Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen.

Riesa, am 17. Oktober 1896. **Der Vorstand.** Sach.

## Naturheilverein Riesa.

**Mittwoch, den 21. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr im Saale des Wettiner Hofes, hier, öffentlicher Vortrag** des Herrn Sanitätsrath Dr. med. Bilsinger, Spezialarzt für Nervenleiden, aus Gröba, über:

**„Nervenleiden und ihre Verhütung.“**

Mitglieder und Angehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei. Gäfte 20 Pfg. Eintritt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein **der G-samtvorstand.**

## Schützenhaus.

**Mittwoch, den 21. d. M.**

**5. Abonnements-Concert mit Ball.**

**Anfang 8 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet **das Stadtmusik-Corps.**

## Bergners Restaurant.

**Heute Abschiedsvorstellung** mit ganz neuem Programm.

**Särge** in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig. **G. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.**

**Bier- od. Milchwagen,** in sehr gutem Zustand, wegen Pachtkaufgabe billig zu verkaufen **Rittergut Kreinitz.**

**Beste böhmische Braunkohlen,** ab Schiff in allen Sorten offerirt billigst **G. F. Förster.**

**Va. Tuzer Braunkohlen** empfiehlt in allen Sortungen billigst ab Schiff **Oskar Ermer, Ränchrig.**

**Bilitzer Braunkohlen** empfiehlt in allen Sorten billigst ab Schiff **J. G. Müller, Ränchrig.**

**Va. Mariafheiner Braunkohlen** offerirt billigst ab Schiff **C. Ferd. Hering.**

**Möbiliar- und Inventar-Auction!** **Mittwoch, den 21. Oktbr. d. J.,** vormittags von 9 Uhr an gelangen auf **Rittergut Glaubitz** 1 Landauer, 1 halbverd. Kutschwagen, 1 Jagdwagen (Hinterlader), 1 Wirtschaftswagen, 1 Henschlitten, 2 Paar engl. Kutschgeschirre, 1 Paar Arbeitsgeschirre, Schellengeläute, 2 ff. Sophas, 1 Schreib-Secretär, 1 Damenschreibtisch, 1 1/2 Dhd. Stühle, 1 Auszieh- und versch. andere Tische, versch. Schränke, Bettstellen, 3 Gebett herrschaftl. Federbetten, 1 Kommode, 2 gr. Vorrathskasten, 2 gr. Bett-schränke, 1 Wölfelst m. Schraube, 1 große Wanne, 1 Stehleiter, 1 Schaufel, Weinfässer, Obst-horden, 2 gr. eis. Armleuchter, 1 gr. eich. Wiegebrett, 1 Kutschermantel, sowie noch viele gute Haus- und Wirtschaftsgegenstände aller Art

geg. Baarzahlung zur Versteigerung. **Karl Gutmann, Grossenhain, Auktionator und verpfl. Tagator.**

**Wassere Farben zum Selbstfärben von Kleidungsstücken, Aufbürstfarben,** zum Ausstrichen verbläuter Möbelbezüge, Kleider etc. **Handschuhfarben,** schwarz, braun, grau, empfiehlt **Robert Erdmann, Drogerhandlung, Poppitzerstraße 5.**

**Seidel & Naumann's Fuszbank** D.R.G. 49918

**F. H. Springer** hält stets **Koffer** in **Fahrrädern** bei vollständiger **Reparatur**

**Günstige Zahlungsbedingungen** Reparaturen schnell und billig.

von **Seidel & Naumann** liegen **Preise** und **Rechnungen** bei mir aus. **Beforge** dieselben zu **Fabrikpreisen.** Bei **Baarzahlung** hohen **Rabatt.** **F. H. Springer.**

**Alle Flecke** auch **Tinten-Flecke** aus **Wäsche** etc. entfernt die **bewährte Chemische Wäsche-Essen** „**Sopal-Fleckwasser**“ (von **Gebr. Schwarze, Erfurt**). **Flasche 30 und 50 Pfg.** bei **Robert Erdmann, Riesa.**

**Filzschuhe, Gillypantoffeln, Gollschuhe, Gollpantoffeln, Cordpantoffeln und Pantoffeln** hülger empfiehlt zu **billigsten Preisen** **Hermann Fischer, Voria.**

**Echte Frankf. Brühwürstchen,** à Paar 30 und 40 Pfg, sowie täglich **frische Wiener Brühwürstchen,** à Paar 15 Pfg, **Reinh. Pohl.**

**Va. Pfannmisch, selbst bereitet,** empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**Echte Frankfurter Würstchen, Va. starken Räucheraal, echte Moquetfort- u. Edamer-Räse, fettesten Va. Limburgerkäse, Carlshäsen** empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**Beisakarpfen,** sehr **kräftig,** hat abzugeben die **Leichwirthschaft Tiefenau bei Büllnig.**

**Schellfisch** trifft **Dienstag** Abend ein, **20 Pfg.,** empfiehlt **Ernst Kerschmar, Fischbllg.**

**Schellfisch** trifft **morgen** **Dienstag** ein, **lebend frisch,** empfiehlt **bestens** **Ferd. Kelling.**

**Bier!** **Dienstag** **Abend** wird in der **Brauerei Gröba Jung-** **bier** gefüllt.

**Bier!** **Dienstag** **Abend** und **Mittwoch** **früh** wird in der **Bergbrauerei Braunbier** gefüllt.

**Gasthof Wehltheuer.** **Sonntag, den 25. Oktober** **Kirchweihfest,** von **Nachmittags 4 Uhr** an **grosser Ball.** **Montag, den 26. Oktbr.** **Tanzmusik.** **Werde** an **beiden** **Tagen** mit **verschiedenen** **guten** **Speisen** und **Getränken,** **selbstgebackenen** **Kuchen** und **Kaffee** **bestens** **auswar'en,** **wozu** **freundlich** **einladet** **G. Kerschmar.** **Sonntag** **haben** **Dienstboten** **beim** **Ball** **nicht** **Zutritt.**

**Schneiders Restaurant.** **Morgen** **Dienstag** **Schlachtfest.** **Hotel Kaiserhof.** **Morgen** **Dienstag** **Abend,** **von** **6 Uhr** **ab, Zauerbraten** **mit** **Rähen.** **Jullius** **Starke.**

**Restauration Germania.** **Morgen** **Dienstag** **ladet** **zum** **Schlachtfest** **freundlich** **ein** **Otto** **Rische.**

**Café, Restaurant und Weinstuben** zum **Kaiser Wil-helm-Platz, Dampfbad** **Garten-Strasse.** **Empfehle** **zu** **kleinen** **Preisen:** **Vorzüglichen** **Mittagstisch,** **warme** **Speisen** **zu** **jeder** **Tageszeit,** **Kaffee,** **Cacao,** **Chocolade,** **Thee,** **Schlagsahne,** **à** **Glas** **25** **Pfg.,** **ff. Kuchen,** **Auswahl** **von** **Wein** **in** **Karaffen** **und** **Gläsern.** **Suchachtungsvoll** **Franz** **Zachse.** **Heute** **früh** **5** **Uhr** **verschied** **früh** **und** **ruhig** **unser** **herzenguter** **Walter.** **Dies** **zeigen** **tiefbeträbt** **an** **Gustav** **Hohnstein** **und** **Frau.**